



„Was die Welten zusammenhält“

– Grußwort anlässlich der Wertekonferenz am 08.10.2018 in der katholischen Akademie Schwerte –

Sehr geehrte Frau Botschafterin a. D. Annette Schavan,
sehr geehrter Herr Curt Simon Harlinghausen,
sehr geehrte Frau Lorenzen,
sehr geehrter Herr Prälat und Akademiedirektor Dr. Peter Klasvogt,
sehr geehrter Herr Präsident Egbert Neuhaus,
sehr geehrte Vertreter der Wirtschaft, Hochschulen, Kirchen und
Religionsgemeinschaften, der Zivilgesellschaft und der öffentlichen
Verwaltungen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ob Migration, Brexit, Ukraine-Krise oder Afrika – wofür stehen wir alle
gemeinsam in Europa? Multilateralismus in der Krise? Nationalismus mit
seinen ganzen Verwerfungen im Kommen?

Ob Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine, Hochschulen, Unternehmen
oder Verwaltungen – können wir noch jeweils untereinander, miteinander und
zusammen? Oder ist sich jeder selbst der Nächste? Zerfällt so vieles in
Einzelteile? Oder läuft nicht vieles besser als je zuvor?

Eines ist klar: Ob die große Welt oder die kleine Welt – überall leben wir in
einer von digitaler Technik und Globalisierung getriebenen Metamorphose, in
der sich alte Sicherheiten auflösen und Neues entsteht, das wir noch gar nicht
kennen und für das wir noch keine Begriffe oder Gestaltungskultur
besitzen. Reicht hier unser altes Denken aus der Vergangenheit, aus
gemachten Erfahrungen heraus? Oder müssen wir nicht aus der Zukunft

heraus in die Gegenwart denken? Beginnt nicht die Zeit in der Zukunft, läuft in die Gegenwart, um in der Vergangenheit liegen zu bleiben? Wer aber bestimmt oder beschreibt die Zukunft? Wie finden wir eine neue Idee von Zukunft? Gibt die Technik sie vor? Denken wir daran, dass Werte verwertbar sind, dass Eigeninteressen mit Werten versehen werden, um sie besser durchzusetzen?

Sorgt eigentlich das Ganze für sich selbst: für Menschenrechte, für Demokratie, für Europa? Läuft es von selbst sozial rund? Wie sichern wir in der Metamorphose die Würde jedes einzelnen Menschen, die auch für Mehrheiten unantastbar ist? Steht die Regierbarkeit freiheitlicher Staaten auf der Kippe? Zieht antifreiheitliches Denken seine Kreise? Oder ist es das letzte große Aufbäumen gegen eine freie Welt der Vielfalt, der neuen Chancen und eines besseren Lebens?

Unter dem Titel "Was die Welt(en) zusammenhält" haben wir uns heute in der Katholischen Akademie Schwerte getroffen, um Anregungen, Impulse, Meinungen, Einsichten für uns zu gewinnen, in einer Zeit, in der viele fragen: Zerfällt die Welt oder wird sie nur anders, wie die Raupe, die ihre Körperstruktur selbst zerstören muss, um als Schmetterling neu zu werden? Geht es um Werte, Wertewandel? Brauchen wir nicht besser Ordnungen, die die Werte bewahren?

Ich begrüße Sie alle ganz herzlich und sage Frau Botschafterin a. D. Annette Schavan und dem globalen Nerd Curt Simon Harlinghausen ein herzliches Willkommen. Wir freuen uns auf Ihre Einsichten, Hinweise, Erfahrungen, die Sie beide in unterschiedlichen Welten gewonnen haben und die Ihr Denken von der Zukunft prägen.

Diese Konferenz dient einem weiteren Thema: Der Begegnung wichtiger Akteure des Regierungsbezirks, der Mittel- und Südwestfalen erfasst: den Ballungsraum um Dortmund und Bochum mit einer herausragenden

Hochschullandschaft und die Flächenregion Südwestfalen, die inzwischen zu den drei stärksten Industrieregionen Deutschlands zählt. Wir wollen die Stärken der Ballungsregion mit der Flächenregion in Kontakt bringen – im Sinne offener Hochschulen, offener mittelständischer Unternehmen, offener Kirchen und Religionsgemeinschaften und einer öffentlichen Verwaltung, die sich ebenfalls erneuert in Kommunen und Staat. Die Selbstvergewisserung über die Herausforderungen, über Leitideen oder zentrale Werte steht am Anfang. Dazu übergebe ich das Wort an den Hausherrn, Herrn Akademiedirektor Prälat Dr. Klasvogt und bedanke mich bei allen, die diese Konferenz vorbereitet haben und die heute Abend mit dabei sind.